

VJing als Medienkunst (Duesseldorf, 6-7 Feb 09)

Desiree Foerster

Call for Papers

Im Kontinuum der Bilder: VJing als Medienkunst im öffentlichen Raum

Interdisziplinärer Workshop an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
6./7. Februar 2009

VJing (von visual jockey), das sich seit geraumer Zeit als Bestandteil der Clubkultur etabliert hat, ist eine Form der Erzeugung visueller Environments, die im Schnittfeld von Medienkunst und Mediendesign anzusiedeln ist. Durch Formen der Verschränkung mehrerer ästhetischer Ebenen (Licht, Musik, Bild) und dem Einsatz digitaler Medientechnik eröffnet VJing grundsätzlich neuartige Möglichkeiten der Wahrnehmung und Raumerfahrung. Ein häufig anzutreffendes Kennzeichen ist dabei, dass gewohnte Modi der Bilderfahrung durchkreuzt werden. Die Elemente des VJing - Bildfragmente, Animationen, Piktogramme, grafische Muster oder typografische Sequenzen - ergeben kein sinnvoll lesbares Ganzes, sondern überfordern die Wahrnehmung oder lassen sie ins Leere laufen. An die Stelle semiotischer Zeichenrelationen tritt ein kontinuierlicher "flow" visueller Reize. VJing unterscheidet sich damit in grundsätzlicher Weise von traditionellen Formen der Kommunikation mit Bildern und lässt die Frage nach den zeitgenössischen Bedingungen und zukünftigen Möglichkeiten der Informationsvermittlung durch digitale Medien aufscheinen. Ist VJing nur Symptom einer allgemeinen medialen Reizüberflutung oder verweist es vielleicht auf eine neue Kompetenz der fragmentarischen Wahrnehmung, die auch in anderen Praxisfeldern des Mediengebrauchs (Fernsehen, Werbung) zum Tragen kommen könnte? Welche Perspektiven enthält VJing im Hinblick auf die Entgrenzung und Erweiterung physischer Orte zu immersiven Erlebnisräumen aus Raum, Bild und Klang? Welche künstlerischen oder kommerziellen Möglichkeiten ergeben sich, wenn Technologien des VJing zukünftig auch außerhalb des Clubkontextes Anwendung finden?

Der Workshop am Institut für Kultur und Medien der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf hat das Ziel, diesen Wirkungsweisen und Implikationen von VJing als zeitgemäßer Form der Medienkunst im öffentlichen Raum nachzuspüren. Dabei sollen grundlegende Fragen der Bildwahrnehmung und der visuellen Kommunikation ebenso

Berücksichtigung finden wie Schnittstellen zu aktuellen Anwendungsfeldern der Medienkunst und Medientechnologie im öffentlichen Raum. Willkommen sind Beiträge aus medienwissenschaftlicher, kunsthistorischer oder bildwissenschaftlicher Perspektive, die Aspekte des VJing beleuchten.

Vorgesehen sind Vorträge von 30 Minuten mit anschließender Diskussion.

Ein Abstract (maximal eine Seite)

mit Kurzbiographie wird erbeten per E-MAIL bis zum 01.11.2008 an

Desiree Förster

Desiree.Foerster@uni-duesseldorf.de

Konzeption und Organisation der Tagung:

Institut für Kultur und Medien der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Desiree Förster

Lisa Handel

Annika Olbrisch

Quellennachweis:

CFP: VJing als Medienkunst (Duesseldorf, 6-7 Feb 09). In: ArtHist.net, 08.09.2008. Letzter Zugriff 07.12.2025. <<https://arthist.net/archive/30797>>.